

Frisch in der Stadt

Fitness-Lounge, Beachvolleyball-Halle, Minigolf-Paltz – drei neue Sport-Locations machen fit für den Frühling.



Baggern im trockenen Sand: Beachvolleyball mit Dach über'm Kopf.

» Wer – für die WM, oder auch einfach nur so – fit sein will, sollte selbst aktiv werden, statt anderen von der Glotze aus beim Sporteln zuzugucken. Zum Beispiel in Osnabrücks erster Fitness Lounge „Corpo“. Ein Fitness-Studio in altbekannter Lage an der Berghoffstraße. Geändert hat sich hier allerdings eine ganze Menge.

„Zusammen mit meiner Frau habe ich ein ganzheitliches Konzept geschrieben“, erklärt Randolph Zervos von der Geschäftsführung. „Sport ist zwar immer noch Ziel und Hauptintention, aber man darf nicht vergessen, dass die Leute ihre Freizeit hier verbringen.“

Um das so angenehm wie möglich zu gestalten, gibt es im Eingangsbereich eine gemütliche Lounge mit Kaminecke, wo man nach dem Training auch mal ein Bier trinken kann. Damit es auf dem Crosstrainer nicht zu langweilig wird, können Sportereignisse (also auch die WM...) auf einer Leinwand verfolgt werden.

Zum Service gehört neben Sauna-

bereich und individueller Trainingsbegleitung auch die Kinderbetreuung.

Szenenwechsel. Ein neues Sportangebot der besonderen Art findet sich auch an der Breiten Güntke: eine Beachhalle, in der man auch bei kühleren Außentemperaturen Sommerfeeling erleben kann. Die von außen unscheinbare Halle weckt Fernweh und Lust auf Sport im weichen Sand: Die Wände sind mit Palmen bemalt, Stranddeko komplettiert die Urlaubsatmosphäre. Eine Strandbar mit Sitzgruppen bringt einen Hauch Karibik nach Osnabrück.

Auf dem Beachfeld kann Volley- oder Fußball gespielt werden. „Vor allem bei Kindergeburtstagen kommt Beachsoccer gut an“, weiß Betreiber Klaus Passmann. „Volleyball wird eher von den etwas älteren Gästen gespielt.“ Wie von der Landjugend Vehrte-Icker, die sich hier auf die Freiluftsaison vorbereitet.

Diesen Sommer muss man also nicht auf Sonne und Freibadtemperaturen warten, sondern kann auch bei schlechtem Wetter Hechtbagger

im Sand vollführen oder von der Bar aus anderen Leuten dabei zusehen.

Wenn aber doch mal die Sonne scheint, ist das Nettetal in Wallenhorst ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, Reiter und Motorradfahrer. Dieses Jahr wird es wohl noch einige Gäste mehr dorthin ziehen, denn auf einem Grundstück hinter Knollmeyers Mühle entsteht ein Minigolfplatz.

„Eigentlich wollten wir im Mai eröffnen“, erklärt Peter Dettmer, einer der beiden zukünftigen Betreiber der Anlage. „Aber wegen des langen Winters liegen wir etwa einen Monat hinter der Zeitplanung.“ So wird es wohl Juni werden, bis hier im kleinen Rahmen geputtet werden kann.

Derzeit kümmert sich eine Spezialfirma aus Süddeutschland um die Vorbereitung der etwa 30 cm starken Fundamente für die Bahnen. Und vor oder nach dem Golfen geht es dann in den großen Biergarten von Knollmeyers Mühle...

NINA BARTHOLOMAEUS